



9. September 2023

2. WAC GLOBO STAUFERLAND HISTORIK

Teilnehmerinformation

Diese Teilnehmerinformationen sollen unseren Teilnehmern einen Überblick über die Veranstaltung geben und es erleichtern, sich ohne Streß zurecht zu finden.

Im Zweifel gelten die Regelungen der Ausschreibung!

1. Zeitplan

Freitag, 8. September 2023	ab 19:00 Uhr	Offener Clubabend des WAC und Drivers Party Auto Bierschneider Lorcher Str. 35 Schwäbisch Gmünd
Samstag, 9. September 2023	07:30 – 08:30 Uhr	Dokumentenabnahme + Fahrerfrühstück TÜV SÜD Service-Center Schwäbisch Gmünd Eutighofer Str. 135 73527 Schwäbisch Gmünd
	08:30 Uhr	Nennschluß für Mannschaften
	08:30 Uhr	Fahrerbesprechung TÜV SÜD Service-Center Schwäbisch Gmünd Eutighofer Str. 135 73527 Schwäbisch Gmünd
	ab 09:01 Uhr	Start zur 1. Etappe
	ab 11:30 Uhr	Ankunft Mittagspause Wagen 12 Ellwanger Str. 100 73441 Bopfingen
	ab 12:31 Uhr	Start zur 2. Etappe
	ab 16:00 Uhr	Zielankunft Münsterplatz Schwäbisch Gmünd
		Rallye-Party mit Drivers Lounge
	19:00 Uhr	Rallye-Dinner mit Siegerehrung Congress Centrum Stadtgarten Schwäbisch Gmünd





2. Offizielle der Veranstaltung

Organisationsleitung

Prof. Dr. Aleksandar Bjelic und Reinhard Halbgewachs

Organisationssekretariat

Sarah Bundschuh

Fahrtleiter

Volker Kirschbaum

Stellv. Fahrtleiter

Lisa Halbgewachs und Reinhard Halbgewachs

Vorauswagen

Lisa Halbgewachs

Papierabnahme

Blanka Halbgewachs und Sarah Bjelic

Streckensprecher

Raymond Wolf

Auswertung

Carl-Eugen Metz

Zeitnahme

Carl-Eugen Metz

Sportwarte

MSC Waiblingen

3. Abnahme

Jedes teilnehmende Team muss sich gemäß der mit der Nennbestätigung mitgeteilten individuellen Abnahmezeit zwischen 07:30 Uhr und 08:30 Uhr zur Abnahme einfinden.

- Bei der Dokumentenabnahme werden geprüft:
Angaben zum Fahrer und Beifahrer, Führerschein des Fahrers, Kraftfahrzeugschein
- Die technische Abnahme hat allgemeinen Charakter (Kontrolle der Marke und Modell des Fahrzeugs, Baujahr, Übereinstimmung mit den Straßenverkehrsvorschriften, Beleuchtungseinrichtungen, Kontrolle von Startnummern und Rallyeschilder auf korrekte Anbringung usw.).

4. Mannschaftswertung

Mannschaften bestehen aus 3 – 5 Teams und können bis 08:30 Uhr (Beginn der Fahrerbesprechung) genannt werden (Nenngeld 65 € inkl. MwSt.). Von jeder Mannschaft werden die drei Teams mit dem besten Ergebnis gewertet.





5. Pflichten der Teilnehmer

Startreihenfolge/Rallyeschilder/Startnummern

Der Start erfolgt in der Reihenfolge der Startnummern. Die niedrigste Nummer startet zuerst.

Jede Verspätung am Start der Veranstaltung, einer Etappe oder einer Sektion wird pro Minute Verspätung mit 10 Strafsekunden belegt.

Fahrzeuge mit mehr als 15 Minuten Verspätung werden zum Start nicht zugelassen.

Der Veranstalter händigt jedem Team zwei Rallyeschilder sowie zwei Startnummern aus. Die Rallyeschilder müssen während der gesamten Veranstaltung gut sichtbar vorne und hinten am Fahrzeug angebracht sein und dürfen auf keinen Fall, auch nicht teilweise, das amtliche Kennzeichen verdecken.

Die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Startnummern müssen während der gesamten Veranstaltung auf beiden Seiten des Fahrzeugs angebracht sein. Sollten Startnummern von anderen Veranstaltungen am Fahrzeug sein, müssen diese entfernt oder deutlich mit schwarzem Klebeband X-förmig überklebt werden.

Werbung

Der Veranstalter behält sich vor, auf der Startnummer und auf dem Rallyeschild Werbung anzubringen. Diese ist dann verpflichtend. Politische und weltanschauliche Werbung ist nicht gestattet.

6. Bordkarten

Bei der Dokumentenabnahme erhält jedes Team mit dem Bordbuch mehrere Bordkarten, auf denen die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen angegeben sind, am Ende jeder Etappe wird die entsprechende Bordkarte eingezogen.

Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen persönlich vorgelegt werden, um dort vom Sportwart mit einem entsprechenden Eintrag versehen zu werden.

Die Teams sind alleine für das Vorweisen der Bordkarte an den verschiedenen Kontrollstellen und für die Kontrolle auf Richtigkeit der Einträge verantwortlich (Korrekturen sind ausschließlich durch den Sportwart vorzunehmen).

Daher ist es Aufgabe des Teams, seine Bordkarte zur richtigen Zeit den Sportwarten vorzulegen und zu kontrollieren, daß die Eintragung der Zeit korrekt erfolgte. Der Sportwart ist angewiesen, die Stunde und laufende Minute einzutragen, in der ihm die Bordkarte ausgehändigt wird.

Der Sportwart der Kontrollstelle ist alleine berechtigt, die Zeiten in der Bordkarte einzutragen bzw. Korrekturen vorzunehmen.

7. Ablauf der Veranstaltung

Start

Die Teams werden im Minutenabstand gestartet.

Alle Teams erhalten ein Bordbuch, welches die genaue Beschreibung der Strecke und der Kontrollstellen enthält.

Die Teams sind verpflichtet, ihre Durchfahrt an jedem im Bordbuch aufgeführten Kontrollpunkt in der richtigen Reihenfolge in der Bordkarte bescheinigen zu lassen.

Die Sollzeit für das Zurücklegen der Entfernung zwischen zwei Zeitkontrollen ist in der Bordkarte vermerkt.





2. WAC GLOBO STAUFERLAND HISTORIK

Kontrollen – Allgemeine Bestimmungen

Alle Kontrollen, d.h. Durchfahrts- und Zeitkontrollen, Start- und Zielkontrollen von Wertungsprüfungen, werden mit Hilfe von Kontrollschildern gekennzeichnet.

Der Beginn einer Zeitkontrollzone ist durch ein Hinweisschild „Uhr auf gelbem Grund“ angezeigt. In einer Entfernung von 15–50 m ist der Standort des Kontrollpostens durch ein gleiches Schild, jedoch „Uhr auf rotem Grund“ gekennzeichnet. Innerhalb einer Kontrollzone darf nicht angehalten werden.

Die Kontrollstellen werden 15 Minuten vor der theoretischen Ankunftszeit des 1. Fahrzeuges geöffnet und 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Fahrzeuges geschlossen.

Die Teams sind verpflichtet, den Anweisungen der jeweiligen verantwortlichen Sportwarte an allen Kontrollstellen Folge zu leisten.

Zeitkontrolle (ZK)

1. An den Zeitkontrollen (ZK) tragen die Sportwarte die Zeit, d.h. die jeweils laufende Minute, in die Bordkarte ein, sobald sie vom Teilnehmer übergeben wird. Hierzu müssen sich Fahrzeug, Fahrer und Beifahrer des Teams in der Kontrollzone befinden.

Jedes Team muss die jeweilige ZK zu einer vorgegebenen Sollzeit absolvieren. Diese Sollzeit ergibt sich durch Addition der Sollfahrzeit für den jeweiligen Abschnitt und der Startzeit zu diesem Abschnitt.

Beispiel:

Startzeit zum Abschnitt	14:30 Uhr
Sollfahrzeit für den Abschnitt	19 Minuten
Sollzeit für die Zeitkontrolle	14:49 Uhr

Jedes Teilnehmerfahrzeug muss bis zu der der Sollzeit vorangehenden Minute vor dem Symbol „Uhr auf gelbem Grund“ warten.

Die Besatzung darf dabei die Kontrollzone bereits betreten, nicht jedoch das Fahrzeug. In der Sollminute oder der vorangehenden Minute darf in die Kontrollzone eingefahren werden. Der Zeiteintrag durch den Sportwart erfolgt unmittelbar nach Übergabe der Bordkarte. Dabei wird die im Moment der Übergabe laufende Minute eingetragen. Es wird empfohlen, die Bordkarte dem Sportwart erst in der Sollzeitminute zu übergeben, um Fehleintragungen auszuschließen.

Beispiel:

Sollzeit für die Zeitkontrolle	14:49 Uhr
Frühestens Einfahren des Fahrzeugs in die Kontrollzone	14:48:00 Uhr
Übergabe der Bordkarte an den Sportwart	zwischen 14:49:00 Uhr und 14:49:59 Uhr

2. Abweichung der tatsächlichen Stempelzeit von der Sollzeit wird wie folgt bestraft:

- a) Verspätung ist im Rahmen der Karenz von maximal 15 Minuten pro Tag strafpunktfrei.
- b) Für Verspätungen ZKs um insgesamt mehr als 15 Minuten/Tag (mehrere Verspätungen werden pro Tag addiert) ab der 16. Minute 2 Strafsekunden pro angefangene Minute.
- c) Für zu frühe Ankunft (keine Karenz): 5 Strafsekunden pro Minute beziehungsweise angefangene Minute.
- d) Für jede nicht angefahrne Zeitkontrolle 300 Strafsekunden.





2. WAC GLOBO STAUFERLAND HISTORIK

Durchfahrtskontrolle (DK)

Mit Hilfe von Durchfahrtskontrollen wird überprüft, ob die vorgegebene Fahrtstrecke durch die Teilnehmer eingehalten wird.

Eine DK ist durch das Schild „**Stempel auf rotem Grund**“ gekennzeichnet. Diese ist zwingend aus der im Bordbuch vorgegebenen Richtung aus anzufahren. Der Teilnehmer wartet mit etwas Abstand hinter dem am roten Stempelschild stehenden Teilnehmerfahrzeug und zieht selbstständig zur roten Tafel vor, wenn das vorausfahrende Fahrzeug weitergefahren ist. Hierbei übergibt das Team die Bordkarte an den Sportwart, welcher die Durchfahrt mit einem Eintrag oder Stempel in das dafür vorgesehene Feld bestätigt (kein Zeiteintrag). Das Auslassen einer DK wird mit 100 Strafsekunden gewertet. Das Anfahren aus einer nicht dem Bordbuch entsprechenden Richtung mit 50 Strafsekunden.

Pausen

Die Pausenzeit ist in der Regel im vorerghenden Fahrtabschnitt inbegriffen, so daß sich bei der Ankunft am Pausenort keine Zeitkontrolle befindet. Es wird lediglich das Ende der Pause und des vorhergehenden Fahrtabschnitts durch die Abfahrtszeit an der Ausfahrtszeitkontrolle vorgeschrieben (Änderungen vorbehalten).

Wertungsprüfungen (WP)

Wertungsprüfungen können sowohl auf öffentlichen, als auch auf gesperrten Straßen und Wegen stattfinden und es wird dabei den Teilnehmern die Aufgabe gestellt, die Strecke der Prüfungen mit einem vorgeschriebenen Schnitt (km/h) beziehungsweise Sollzeit (Minuten: Sekunden) zu fahren. Der Start sowie die Erfassung der Durchfahrtszeiten erfolgen grundsätzlich mit Lichtschranken.

Die gesamte Veranstaltung wird nach den Regeln der FIVA durchgeführt, die als maximale Durchschnittsgeschwindigkeit auf jedem Teil der Strecke 50 km/h vorsieht. Ausnahmen wird es auf der Bosch Prüf- und Teststrecke geben.

Es ist dem Veranstalter freigestellt, eine oder mehrere WPs von Start bis Ziel als Kontrollzone auszuweisen (deutlicher Hinweis im Bordbuch), d.h. es darf auf der gesamten Prüfung bis zum Auflösungsschild nicht angehalten werden (Sportwarte überwachen dies, 5 Strafsekunden/Stop). Demzufolge stehen vor den Zeitnahmen (rotes Zielflaggenschild) keine gelben Schilder, an denen eventuell Vorzeit abgewartet werden kann. Die Teilnehmer sind dann angehalten, die Prüfung so zu fahren, dass sie zur richtigen Zeit in den jeweiligen Zeitmessungen ankommen, ohne anhalten zu müssen.

Die von den Teilnehmern gefahrene Zeit wird grundsätzlich wie folgt gewertet: Jede 1/100 Überschreitung oder Unterschreitung der Ideal-/Sollzeit = 0,01 Sekunden Strafzeit.

Beispiel:

Länge der Prüfung 5,1 km

Vorgeschriebene Sollzeit 6 Minuten 48 Sekunden oder vorgeschriebener Schnitt 45 km/h (Idealzeit: 6:48,0 Minuten)

- a) Gefahrene Zeit: 6 min 50,12 Sek. = 2,12 Strafsekunden
- b) Gefahrene Zeit: 6 min 47,75 Sek. = 0,25 Strafsekunden

Für jede nicht gestartete Wertungsprüfung erhält das Team 30 Strafsekunden, für jede nicht angefahrene Sollzeitmeßstelle erhält das Team 10 Strafsekunden, Sollzeitabweichungen von mehr als 5 Sekunden werden pro Meßstelle mit maximal 5 Punkten bestraft.





2. WAC GLOBO STAUFERLAND HISTORIK

Es gibt Wertungsprüfungen als Rundkurs oder Wertungsprüfungen von A nach B, alle mit Zwischenzeitmessungen und mit oder ohne Gesamtzeitmessung. Jede neue Teilstrecke startet sofort mit der Zieldurchfahrt der vorhergehenden Teilstrecke.

Die Teilnehmer der Wertungsgruppe D erhalten in den Wertungsprüfungen (WPs) angepasste Startzeiten.

Beispiel:

1. Abschnitt **Start** – **1. Zwischenzeit**
2. Abschnitt **1. Zwischenzeit** – **2. Zwischenzeit** (evtl. auch Zielzeit)
3. Abschnitt **2. Zwischenzeit** – **3. Zwischenzeit** (evtl. auch Zielzeit)
4. Abschnitt **Gesamtzeit** = **Start** – **Ziel** (Zeit Abschnitt 1. – Abschnitt 4.)

Möglich auch:

1. Abschnitt **Start** – **1. Zwischenzeit**
2. Abschnitt **Start** – **2. Zwischenzeit** (evtl. auch Ziel)

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Zeit wird durch Zeitnehmer, gegen deren Entscheidung kein Protest möglich ist, überwacht. Werden mehr Runden als gefordert gefahren, so gilt die Prüfungsaufgabe als nicht erfüllt und wird mit 100 Strafpunkten bestraft (vgl. Pkt. 8 Strafpunkte). Werden weniger Runden gefahren, wird jede ausgelassene Zeitnahme mit 10 Strafsekunden bestraft.

Ablauf einer Wertungsprüfung (WP)

Start

Vor einer Wertungsprüfung kann eine Zeitkontrolle (ZK) stehen, aber in der Regel werden WPs ohne vorhergehende Zeitkontrolle gestartet.

Steht eine ZK vor dem Start, dann zieht das Team nach Absolvierung der ZK zur Startzone der WP (circa 50-500 m entfernt) vor. Bei WPs ohne vorhergehende ZK zieht das Team nach Ankunft unmittelbar zum Start vor. Falls noch andere Teilnehmer vor dem Team ebenfalls auf den Start warten, dann hat man sich hinter dem letzten wartenden Fahrzeug anzustellen. Ein Überholen ist verboten, auch, wenn die Startnummernreihenfolge durcheinander ist. Die Reihenfolge nach Startnummern wird nach der nächsten Regrouping-ZK oder Pause wieder eingehalten.

Die Startzone befindet sich unmittelbar vor der Startlichtschranke. Der Teilnehmer erhält vom Startposten oder Zeitnehmer das Freigabesignal (kein Herunterzählen!) Und muss die WP dann innerhalb 5 Sekunden eigenständig mit dem Durchfahren der Startlichtschranke starten. Wird die Startzone oder die Startfreigabe nicht eingehalten, so wird dies jeweils mit 5 Strafsekunden bestraft.

Ziel

Der Beginn des Zielbereichs einer WP (bzw. der Bereich einer Zwischen-/Rundenzeitnahme) ist durch das Schild „karierte Flagge auf gelbem Grund“ gekennzeichnet (Ausnahme: WPs als komplette Kontrollzone = kein gelbes Schild). Das Ziel befindet sich circa 15-50 m hinter dem gelben Schild und ist durch das Symbol „karierte Flagge auf rotem Grund“ gekennzeichnet. Zwischen gelbem und rote Zielflaggenschild ist Kontrollzone. Dieser Bereich ist rollend zu durchfahren, d.h. in diesem Bereich dürfen die Räder nicht stehen (stehende Räder in dieser Kontrollzone = fünf Strafsekunden). Das Ziel befindet sich 15 – 30 m hinter dem gelben Schild und ist durch das Symbol „karierte Flagge auf rotem Grund“ gekennzeichnet.





2. WAC GLOBO STAUFERLAND HISTORIK

Achtung!

Das Anhalten zwischen dem roten Zielflaggenschild und dem beigen Schild Ende der Kontrollzone ist ebenfalls verboten und wird mit 5 Sekunden bestraft.

Teams, die zum Beispiel bei Rundkursen vor dem gelben Zielflaggenschild ihre Zeit abwarten oder langsam auf das Ziel zufahren, haben sich äußerst rechts zu halten. Auf andere Teilnahme ist in diesem Bereich besonders zu achten um die Möglichkeit des Überholens zu gewährleisten. Es wurde in der Vergangenheit immer wieder egoistisches Blockieren der Zieleinfahrt beobachtet. Dies wird durch die Zeitnahmeposten registriert und führt zur Bestrafung mit 10 Strafsekunden. Ein Protest dagegen ist nicht möglich, da Tatsachenentscheidung.

Das Fahren in WPs entgegen der Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts), enden, wiederholtes Einfahren in eine WP nach der Zieldurchfahrt (auch nach versehentlich zu früher Zieldurchfahrt) sowie der Aufenthalt ohne Fahrzeug zwischen Ziel und Kontrollzonenende werden mit Wertungsausschluss bestraft.

8. Strafpunkte

Verspätung am Tagesstart pro Min.	10 Strafsekunden
Mehr als 15 Minuten Verspätung	keine Zulassung zum Start

Verspätung gegenüber der Sollzeit bei einer ZK (nicht Tagesstart)

bis 15 Minuten / Tag addiert	Strafpunktfrei
Verspätungen an ZKs wenn 15 Minuten / Tag überschritten	2 Strafsekunden pro Minute
Zu frühe Ankunft an einer ZK / angefangene Minute (keine Karenz)	5 Strafsekunden
Nichtanfahen einer ZK	300 Strafsekunden
Nichtanfahen einer DK	100 Strafsekunden
Anfahen einer DK aus falscher Richtung	50 Strafsekunden
Über- oder Unterschreiten der Sollzeit in einer WP pro 1/100 sek. . .	0,01 Strafsekunden
Auslassen einer Wertungsprüfung	300 Strafsekunden
Auslassen einer Sollzeit-Messstelle	10 Strafsekunden
Maximalzeit pro Zeitmessung in einer Wertungsprüfung überschritten	5 Strafsekunden
Mehr Runden als gefordert auf einer Rundkurs-WP	100 Strafsekunden
Nichteinhalten der Startzone oder Startzeit	5 Strafsekunden
Anhalten in der Zeit-Kontrollzone	5 Strafsekunden
Umwerfen, Auslassen oder Überfahren einer Pylone in einer WP	5 Strafsekunden
Blockieren eines anderen Teilnehmers vor einer Zeitmessung in einer WP	10 Strafsekunden
Wenden und Fahren gegen die Fahrtrichtung sowie Rückwärtsfahren in einer WP	Wertungsausschluss





9. Wertung / Erfolge / Preise

Wertung

Die Strafen werden in Sekunden und Hundertstelsekunden ausgedrückt. Die Endwertung wird durch Addition der verhängten Strafsekunden errechnet. Das Team, welches die niedrigste Gesamtsumme aufweist, wird zum Sieger erklärt. Die weiteren Platzierungen ergeben sich aus den steigenden Zeitsummen. Die jeweilige Strafsekundensumme wird in der Gesamtwertung noch durch einen Altersfaktor ergänzt (siehe auch weiter unten Wertung/Preise). Die Gruppenwertungen werden auf die selbe Art und Weise errechnet, jedoch ohne Altersfaktor.

Bei ex-aequo wird das Team zum Sieger erklärt, welches in der ersten Wertungsprüfung die bessere Zeit erreicht hat. Sollte auch hier Zeitgleichheit bestehen, werden die besseren Zeiten der 2., 3., 4. und so weiter Wertungsprüfung zur Ermittlung des Siegers bzw. der Platzierten herangezogen. Diese Regelung kann jederzeit während des Wettbewerbs angewendet werden.

Mannschaftswertung

Mannschaften bestehen aus 3–5 Teams und können bis um 08:30 Uhr (Beginn der Fahrerbesprechung) genannt werden (Nenngeld 65 € inkl. MwSt.). Von jeder Mannschaft werden die drei Teams mit dem besten Ergebnis gewertet.

Proteste & Einsprüche

Proteste und Einsprüche gegen die Wertung sind nicht möglich.

Wertung – Preise

- Gesamtklassement

Das Gesamtklassement wird mit einem Fahrzeugkoeffizienten erstellt. Dabei werden die Strafsekunden jedes Teams mit dem Baujahresfaktor 1,xx multipliziert. D.h., bei jedem Fahrzeug werden die beiden letzten Ziffern des Baujahrs als Dezimale herangezogen.

Beispiel:

Baujahr 1958 = 1,58 x Strafsekunden = Gesamtpunktzahl

(diese Wertung gilt nicht für die Gruppenwertung)

1. – 3. Platz erhalten Pokale.

- Gruppenwertung

Die ersten 20 % der Teams in den Gruppen E, F1, F2, G und X erhalten Preise.

- Mannschaftswertung

Die bestplatzierte Mannschaft erhält einen Pokal.

- Damenwertung

Das bestplatzierte Damenteam (Fahrerin mit Beifahrerin) im Gesamtklassement erhält den Damenpokal.

- Sonderpreise

